

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Iphigenie auf Tauris

Gluck, Christoph Willibald

Berlin W., [ca. 1919]

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-82978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82978)

Reißt mich hinab,
Wahnsinn und rasende Verzweiflung
Hetzt mich erbarmungslos zu Tod.
Plötzlich tönt durch die Nacht
Düster dröhnend der Ruf:
„Zitt're vor dem Zorn der beleidigten Götter!“
Zu sühnen alle Schuld
Hab' bebend ich gelobt.
Gräßlich trifft mich der Götter Wut,
Wenn der Opfer eines nur entrinnt,
Rächend wird ihr Blitz mich zerschmettern!
Eh' noch dunkelt herab die Nacht,
Sei der Zorn der Götter versöhnet,
Heut' noch sei das Opfer vollbracht.

(Iphigenie wendet sich mit einer Bewegung des Abscheus ab und bleibt während der nächstfolgenden Vorgänge, die sie nicht beachtet, schmerzversunken beiseite, links im Vordergrunde stehen.)

DRITTE SZENE.

(Die Scythen schleppen mit wilden Gebärden Orest und Pylades herein, die ganze Szene spielt sich in der Mitte des Hintergrundes ab, Orest und Pylades, immer von den Scythen umringt, können Iphigenie nicht sehen.)

DIE SCYTHEN.

Blut sühnt alle Schuld,
Blut kühlt Rachegluten,
Götter wollen nur Blut.
Blut stillt ihre Wut.
Die Götter führten selbst
Her zu uns diese Opfer,
Reißt sie zum Festaltar,
Dort ströme aus ihr Blut.
Bald wird der heilige Stahl
Dringen ins Herz der Opfer.
Blut sühnt alle Schuld,
Weckt neu der Göttin Huld.

Singt Jubellieder unserer Göttin:
Diana, sei uns gnädig und hold,
Preis dir und Dank.

(Wilder Tanz der Scythen um Orest und Pylades.)

THOAS

(zu Iphigenie).

Ich eile fort,
Durch meine Nähe
Das Opfer nicht zu stören,
Das noch heute wird vollbracht.

(Zu den Scythen.)

Wachen, führt die Fremdlinge hinweg,
Im heil'gen Tempel harren sie des Todes.

(Ab.)

OREST

(zu Pylades).

O teurer Freund,
Durch mich nur leidest du den Tod.

(Chor wiederholt den Chor vom Anfang dieser Szene während dessen Orest und Pylades von den Scythen in den Tempel geführt werden. Die Priesterinnen gehen nach links ab auf einen Wink Iphigeniens.)

VIERTE SZENE.

(Als die Bühne leer ist, sinkt Iphigenie auf die Knie.)

ARIE.

IPHIGENIE.

O du, die mich in Aulis schützte,
Die gnädig einst erhielt mein Leben,
Diana, zu dir flehe ich:
Nimm zurück dein unheilvoll Geschenk,
Laß' sinken mich ins Grab.